

Schulpflegschaftssitzung an der Mauritiussschule / Zwei Sozialpädagoginnen im multiprofessionellen Team

## Gutes Fundament für die pädagogische Arbeit

**IBBENBÜREN:** Bei der Schulpflegschaftssitzung der Mauritiussschule am 11. September begrüßte der amtierende Vorsitzende Heinz Roters die Mitglieder der Schulpflegschaft.

Anschließend stellte sich Anne von den Benken von der evangelischen Jugendhilfe den Eltern vor. Seit Februar ist sie im Rahmen von BiG (Beratung in Grundschulen) an der Mauritiussschule tätig. Sie wies auf ihre Sprechstunden hin und ermunterte die Eltern, sich bei Erziehungsfragen und Problemen vertrauensvoll an sie zu wenden.

Im Rahmen der Vorstellung der aktuellen Situation der Schule konnte die Schulleiterin Monika Althaus zwei erfreuliche Dinge vermerken, heißt es in einem Pressetext. Zum einen ist die Stelle der Sozialpädagogin für die Jahrgänge 1 und 2 mit Melanie Ergeton neu be-

setzt worden. Zum anderen konnte mit Melissa Merkel eine Sozialpädagogin für die neu geschaffene Stelle im multiprofessionellen Team für die Jahrgänge 3 und 4 gewonnen werden, teilt die Schule mit. Monika Althaus begrüßte diese Zusammenarbeit ausdrücklich. Die unterschiedlichen Professionen: Lehrkräfte – Sonderpädagoginnen – Sozialpädagoginnen – pädagogische Mitarbeiterinnen in der OGG stellen ein gutes Fundament für die pädagogische Arbeit mit den Kindern dar und die Schule könne den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerechter werden.

Zudem ist die Mauritiussschule „auf den Hund gekommen“. Bereits seit längerer Zeit gibt es einen Klassenhund namens „Shiva“. Der erhält jetzt Unterstützung durch „Pelle“, der Melissa Merkel in der Kleingruppenarbeit begleitet. Die

Anwesenheit eines Hundes wirke sich sehr positiv auf die Arbeitsatmosphäre aus, heißt es in der Mitteilung der Schule. Auch in der Sozialen Gruppe, die einmal wöchentlich stattfindet, sind zwei Hunde im Einsatz.

Die digitale Ausstattung der Schule hat sich stark verändert. Alle Lehrerinnen sind mit einem Endgerät ausgestattet. Die Schule verfügt über 72 I-Pads, die in Zeiten des Distanzlernens auch an Familien verliehen werden. Leider stünden der Schule noch keine Präsentationsflächen in den Klassen zur Verfügung. Konzepte dafür seien beim Schulträger eingereicht worden.

Des Weiteren informierte die Schulleitung über anstehende Projekte: Am Tag der offenen Tür am Samstag, 25. September, sind alle Eltern mit ihren Kindern, die im kommenden Jahr eingeschult werden, von 15 bis 17

Uhr eingeladen, die Schule kennenzulernen. Die Kinder können eine spannende Schulrallye machen. Die Eltern erhalten Informationen über die Schule und können sich einen Termin zur Schulanmeldung holen.

Das Laternenfest am 5. November soll in diesem Jahr auch wieder stattfinden, wobei sich besonders die Kinder der 1. und 2. Klassen freuen.

Für die 3. und 4. Jahrgänge kommt die Theaterpädagogische Werkstatt mit dem Stück „Mein Körper gehört mir“ im November in die Schule.

Die Ibbenbürener Schulsprache finden am 7. Oktober um 18 Uhr im Bürgerhaus statt. Als Referent konnte Prof. Dr. Thomas Strasser von der Pädagogischen Hochschule Wien mit dem Thema „Digitales Lernen in der Schule – Trends und Tacheles“ ge-

wonnen werden. Alle Eltern sind dazu eingeladen.

Heinz Roters wies auf die neu gegründete Stadtschulpflegschaft hin. Ziel sei eine Vernetzung der Elternvertreter aller Schulen in Ibbenbüren, um Ideen und Vorschläge zu sammeln und sie gebündelt, zum Beispiel dem Schulträger, vorzutragen.

Schließlich erfolgten noch Wahlen. Folgende Personen wurden gewählt:

Schulpflegschaftsvorsitzende sind Heinz Roters (1. Vorsitzender) und Norman Heyer (Stellvertretender Vorsitzender).

Die Schulkonferenz setzt sich zusammen aus:

Heinz Roters, Norman Heyer, Marina Üffing, Tatjana Freiberger, Nina Harwick und Nicole Stys für die Eltern sowie aus Katja Zander, Christine Repöhler, Julia Leugers, Monika Otte, Sabine Erfmann und Heike Heskamp für das Kollegium.